

Triest, 25. XII. 1904.

Lieber Freund!

Vielmals dank Ihnen u.  
Ihren verehrten Frau Gemahl  
für die lieben Wünsche zu dem  
Festtage; von ganzem Herzen  
sagen wir es Ihnen alles  
gute für das kommende Jahr,  
in dem wir uns sehr herzlich  
bedrückt wiedersehen.

Ich habe Ihnen sehr sehr herzlich  
zu danken für Ihren guten  
Brief vom 21. XI., u. vor  
allem Ihnen zuwünsche

verzeihen, daß ich nicht  
früher längst geschrieben. Als  
Liebes vollen Freundes werden  
Sie mir verzeihen, Sie werden  
es aber nie so sehr thun,  
wenn Sie die Arbeitslast  
selbst münden, die ich täglich  
zu bewältigen habe; ich kann  
mir sagen, daß ich zwar oft  
keine Zeit zum Essen finde.  
Doch sollte ich im Dezember  
noch einige Tage zu verbringen  
die Absicht nach Wien zu gehen,  
u. so sollte ich immer, wenn





mündlich für den Brief danken  
zu können, bis der Empfänger  
anwiesen ist. Ich will mich  
dem Herrn danken.

Es ist die fröhliche Weihnachtswiese  
begrüßt, daß ich etwas Reife  
finde, daß unser Indem  
für den Familien in der Ferien  
durch Dingen zu bewerkstelligen  
Dingen in der Nähe zu bewerkstelligen  
können.

Von der Verhaftung der Frau  
zu geben, kein ist möglich,  
daß ich unbewußt nicht von  
purgatorio, geschehen dem  
von inferno für möglich.  
Ich habe mit vielen Dingen  
guten Contact, unser Arbeit



und wissenschaftlichen Gebiet findet  
ganz unumwunden, ich möchte  
fast sagen übertrieben lauten  
Dank, ich finde überall <sup>ganz</sup> ~~ganz~~  
Eulenzunkommen. Der wichtigste  
von uns ist immer die große  
Arbeit in. man ist aber  
ganz, daß bei dem  
Verbleiben der Beschäftigten  
in. insbesondere auf einem so  
exzessiven Pöbel, wie man  
meint, ist die Sache von  
unsern Tugenden zum Verstand  
verändert. Ich meine,  
daß, wenn man bei jenseit-  
lichem Willen einen Gegen-  
stand betrachtet, man

Am 173. 222

für jede Kunstschönheit  
denkbar sein muß, ~~die~~  
in der es nicht zuzut. —

Wir haben noch immer  
Förderung, Ansehen, Tüchtigkeit  
Wahrheit, haben gesunden  
Gottlob alle in besserer  
Gesundheit eine Förderung  
günstigste Weisungschrift  
gelesen.

Die. wie Bild der  
vorne Kille, in der wir  
jetzt stehen u. wie Bild  
es noch nicht vollkommen



meiner Hochachtung  
zuversichert.

Ihren v. H. H. H. H.  
Hochachtung die herzlichsten  
Grüße, und hoffentlich  
baldiges Wiedersehen.

Ihr ergebener  
Korrespondent.

